

Unter den Linden demonstriert

25.10.09

Bürgerinitiative Rund 150 Teilnehmer folgten am Samstagvormittag dem Aufruf der Altstadtfreunde, des Bundes Naturschutz Coburg und von Bündnis 90/Die Grünen an der Demonstration für den Erhalt der 13 Linden auf dem Albertsplatz teilzunehmen.



Einige der 150 Teilnehmer, die am Samstagvormittag zur Demo für den Erhalt der Linden zum Albertsplatz vor der Lutherschule gekommen waren.

Die Klänge aus Beethovens Klaviersonate Nr. 8 (Grande Sonate Pathétique, c-Moll) schallen ebenso eindringlich über den Albertsplatz wie der Appell, die 13 Linden auf dem Areal vor der Lutherschule zu erhalten.

Christa Minier von den Altstadtfreunden Coburg erinnerte daran, dass sich vor 31 Jahren 650 Bürger per Unterschrift mit Erfolg für eine Neuanpflanzung von Bäumen am Albertsplatz eingesetzt hatten. Damals habe der Bausenat der Stadt Coburg einstimmig entschieden, dort fünf neue Bäume zu pflanzen. Zusätzlich habe der Bausenat beschlossen, ein Absterben der jetzt dort stehenden Bäume zu verhindern, erinnerte Minier.

2800 Unterschriften gesammelt

Und 31 Jahre später, am 24. Oktober 2009, hätten 2800 Bürger mit ihrer Unterschrift für den Erhalt der 1978 gepflanzten Linden gestimmt, sprach Minier die aktuelle Situation an. „Viele sind heute hier unter den Linden, um dem Stadtrat von Coburg die Bedeutung dieser Bäume für die Coburger nochmals vor Augen zu führen. Sie schließen sich dem Urteil bundesweit anerkannter Baumexperten an. Diese sagen, dass der Albertsplatz saniert und gleichzeitig die Linden erhalten werden können“, mahnte Minier.

Auf die Bürger hören!

Evi Schmidt (Bund Naturschutz) widersprach dem Argument einiger Baumexperten, dass die braunen Blätter an den Linden auf Streusalzschäden zurückzuführen seien „Schließlich ist es Herbst, und da verfärben sich die Blätter an den Bäumen, auch an Linden. Ein ganz natürlicher Vorgang“, so Schmidt. „Will der Stadtrat der Meinung einiger Planer folgen oder dem Willen der Bürger?“, warf Evi Schmidt als weitere kritische Frage auf: „Die Bürger bleiben in Coburg. Aber die Planer für die Neugestaltung des Albertsplatzes gehen wieder weg. Deshalb muss der Stadtrat abwägen, was ihm wichtiger ist.“

Schrifttafeln bekräftigten die Forderung der Demo-Initiatoren, den Zustand „Unter’n Linden“ zu belassen und von den geplanten Gleditschien Abstand zu nehmen. Zum Abschluss der Veranstaltung verkündete Christa Minier, dass die Altstadtfreunde Oberbürgermeister Norbert Kastner um ein Gespräch bitten würden mit dem Ziel, die Überlegungen der Bürger zum Thema Linden am Albertsplatz noch einmal zu vertiefen.

lw